wäre Bazaine hier heimlich gelandet und sofort weitergereist. Reiseziel unbekannt.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Die Blutlaus, einer der gefährlichsten Feinde der Aepfelbäume.

Schon mehrfach ist in diesen Blättern der Blutlaus Erwähnung geschehen. Sie charakterisirt sich sowohl wegen der ungemein raschen Verbreitung und der fabelhaften Vermehrung, welche sie mit den Blattläusen gemein hat, als auch wegen der großen Zerstörungskraft, welche sie an den befallenen Bäumen an den Tag legt, als einer der gefährlichsten Feinde des Apfelbaums, auf welchem sie sich vorzugsweise ansiedelt. Viele Gegenden unseres Landes sind bereits in höherem oder geringerem Grade angesteckt, namentlich droht auch durch den Bezug von Obstbäumen aus Baumschulen, in welchen sie einmal aufgetaucht sind, solchen Gegenden, welche bis jetzt noch verschont sind, Gefahr.

Alle landwirthschaftlichen Vereine, in welchen der Obstbau eine irgend nennenswerthe Rolle spielt, sind daher aufs Dringenste veranlaßt, richtige Kenntnisse über das Leben, die Fortpflanzung, Verbreitung, den Schaden, die Erkennungsmittel, die Vorbeugungs- und Abhilfemittel soviel als möglich im Bezirke zu verbreiten, am besten durch Verbreitung von Flugblättern, und für die Durchführung der richtigen Maßregeln an den befallenen Orten im Interesse der Gesammtheit Sorge zu tragen.

Wir geben in Nachstehendem die nöthigen Anhaltspunkte für die Thätigkeit der Bezirksvereine:

Die wollige Rindenlaus (Schizoneura lanigera Haus), unter dem Namen Blutlaus bekannt, lebt in allen Spalten, Rissen, Wundrändern 2c. der Apfelbäume, siedelt sich an den Stellen, wo die Rinde gesprungen, oder aus andern Gründen die Saftschichte zugänglich ist, oder an jungen, saftigen Trieben in Masse an, saugt den Pflanzensaft aus, erzeugt äußerlich Auftreibungen (Pusteln) und verursacht nach und nach das Siechthum und den Tod des befallenen Baumes. Auffallendes Siechthum tritt oft schon nach zwei- bis dreijähriger Wirksamkeit dieses Insekts ein.

Erst in dem ersten Fünftheil unseres Jahrhunderts wurde in Europa dieses Insekt bekannt, und hat sich seitdem allmählig in England, Frankreich, dem Rhein entlang, bis in unsere Gegenden verbreitet. Ihre Vermehrungsfähigkeit ist eine ganz außerordentliche, wie diese den Blattläusen, zu welchen sie im weiteren Sinne gehören, überhaupt eigen ist.

Das Eigenthümliche ist, daß die geflügelten Männchen und Weibchen, welche im Herbst erscheinen, Eier in die Ritzen der Bäume legen, aus welchen ungeflügelte Exemplare (sogenannte Ammen) hervorgehen, welche schon nach 10—12 Tagen 30—50 lebendige Jungen zur Welt bringen. Sind diese wiederum 10—12 Tage alt, so erzeugen sie wiederum in der gleichen Weise 30—50 Junge, so daß eine Blutlaus in der fünften Generation (also nach etwa zwei Monaten) 5 Millionen Nachkommenschaft erhalten kann.

Der Name „Blattlaus" rührt daher, daß beim Zerdrücken derselben ein rother Saft sich zeigt. Der Name „wollige Rindenlaus" ist davon genommen, daß die Thiere am After eine größere Zahl von weißen Haaren haben, und wenn eine gewisse Zahl beisammensitzt, der Anblick derart ist, als ob hier etwas Wolliges sitzen würde. Diese Afterhaare sind deßhalb bedeutungsvoll, weil sie die Uebertragung der Jungen von Zweig zu Zweig, und von Baum zu Baum vermitteln. Die weißen Punkte an den Bäumen, hervorgebracht durch die Vereinigung einer Anzahl von Blutläusen lassen daher leicht das Vorhandensein dieser schlimmen Gäste erkennen.

Gut ists, sie so bald als möglich zu entdecken, da dann die Mittel zur Unterdrückung eher fruchten und nicht so kostspielig sind.

Die Unterdrückung dieser Blutläuse geschieht theils dadurch, daß man sie auf den Bäumen aufsucht, theils dadurch, daß man sie in ihrer Winterruhestätte zu vernichten sucht.

Auf dem Baum bekämpft man sie theils durch Beseitigung dünnerer innerer Zweige, die damit behaftet sind, theils durch trockenes, mittelst scharfer kleiner Bürsten ausgeführtes Abbürsten aller Rindewunden, in welchen sie sich aufhalten. Ebenfalls günstig wirkt das Bespritzen der Stämme und Aeste durch Handspritze oder Hydronette mit einer ziemlich konzentrirten Lösung von grüner Seife, welcher etwas Gaswasser beigemengt ist oder von verdünnter Kalkmilch. Auch das Bespritzen mit stark erwärmtem, fast siedend heißem Wasser wird als schnell wirkendes, unschädliches Mittel gerühmt.

Da wo die Einbürgerung der Blutlaus schon weit vorangeschritten ist, hilft neben der Bekämpfung derselben auf den Aesten, Zweigen und dem Stamm die Behandlung der Umgebung des Stamms in einer Schicht von 20 Centim. und in einem Umkreis von 50 Centim. Durchmesser mit gelöschtem Kalk. Dort, in der Nähe des Stamms, überwintern die Blutläuse, und der gelöschte Kalk zerstört sie daher hier, wenn auch nicht alle, doch zum größten Theil.

Die Anwendung von Erdöl, Schieferöl mit Wasser ist nicht anzurathen, weil dadurch den Bäumen häufig aufs Neue empfindliche Wunden beigebracht werden.

Kalkmilch, Sodalösung oder eine Lösung von grüner Seife (1 Pfund auf 8 Liter Wasser) ist das Beste.

(Nach den illustr. Monatsheften für Obst- und Weinbau.) St.

In Berlin ist es der Criminalpolizei gelungen, einer zahlreichen Bauernfänger-Gesellschaft, die hauptsächlich in der Gegend des Ostbahnhofes ihr Wesen trieb, vollständig aufzubeben. Die Schlepper der Bande warfen ihre Netze vornehmlich nach den Viehhändlern aus der Provinz aus, und bei ihrer genauen Bekanntschaft mit den Beamten der Criminalpolizei schien es beinahe unmöglich, ihrer habhaft zu werden. Einem in einen behäbigen Viehhändler verwandelten Wachtmeister vermochten sie aber doch nicht zu widerstehen, die Bande ging auf den Leim, und mittelst des vorsichtig aufgestellten Succurses gelang es, Schlepper, Festebeißer und Macher inmitten der besten Arbeit festzunehmen.

Die Hamb. Reform schreibt: „Ein junges hamburger Ehepaar hat während seiner unlängst gemachten Hochzeitsreise Gelegenheit gehabt, die persönliche Liebenswürdigkeit des deutschen Kaisers kennen zu lernen. Die Neuvermählten, an den Ufern des Bodensees weilend, ließen sich eines schönen Tages nach der wegen ihrer reizenden Lage weltberühmten Insel Mainau übersetzen, woselbst im Schloß des Großherzogs von Baden gerade Kaiser Wilhelm zum Besuch weilte. Als das junge Paar den Rückweg antrat, hatte sich das Wetter geändert. Ein scharfer Wind bedeckte die Oberfläche des Sees mit hohen Wellen, die immer gefahrdrohender wurden, und bald erklärte der Fährmann, wieder umkehren zu müssen, was denn auch geschah. Die hamburger Vergnügungsreisenden waren natürlich in nicht geringer Verlegenheit, der aber sehr bald abgeholfen wurde. Kaiser Wilhelm und sein großherzoglicher Schwiegersohn hatten die schlimme Lage, in die der Kahn gerathen war, vom Ufer aus beobachtet. Als die jungen Eheleute gelandet waren und auf der Insel umherirrten, begegnete ihnen der Kaiser, fragte, ob sie die Insassen des Bootes gewesen wären, erkundigte sich nach ihrem Namen, Verhältnissen, ihrer Heimath 2c. und ließ dann seinen eigenen kleinen Dampfer fertig machen, um die Hamburger überzusetzen, dem jungen Paare glückliche Weiterreise wünschend. In ihrer Aengstlichkeit, noch unter dem Eindruck des überstandenen Schreckens, fragte die junge Frau, ob man auch auf dem Dampfer ganz sicher wäre. „Seien Sie ganz ruhig", antwortete der Kaiser; „dem Dampfboot können Sie sich ohne Bedenken anvertrauen. Es führt meinen eigenen Namen, „Kaiser Wilhelm", da sind Sie ganz sicher!"

In Southsea kam es gestern wegen eines Wegerechtes zwischen den Einwohnern und der Polizei zu blutigen Reibungen. Eine starke Abtheilung Polizei intervenirte, um die Menge an der Demolirung einiger temporärer Barrieren, welche die Hafenlöschplatz-Compagnie zum Schutze ihres Eigenthums errichtet hatte, zu verhindern. Dies war das Signal für ein allgemeines melér; Steine, Ziegel und Wurfgegenstände jeder Gattung die am nächsten lagen, wurden gegen die Polizei geschleudert. Das sich letzterer der respectable Theil der Einwohnerschaft anschloß, entstand ein höchst verzweifelter Kampf. Der 3—4000 Köpfe starke Pöbel wurde von der Polizei wiederholt angegriffen und mehrere Personen trugen dabei ernstliche Verwundungen davon. Schließlich gerieth der Pöbel in Unordnung und ein plötzlicher Gußregen vollendete seine Niederlage. Doch wurden einige Constabler schwer verletzt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 30 kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 38 kr.

Amtsblatt für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 kr.

№ 96. Donnerstag den 20. August 1874.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Gebäude- & Güter-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Daniel Seizer, Metzgers und Wirths dahier und seiner Ehefrau werden oberamtsgerichtlicher Weisung zu Folge am

Freitag den 28. August d. J.
Nachmitt 2 Uhr

im Rathszimmer zu Schorndorf unter Zugrundlegung der Bestimmungen des Exekutionsgesetzes zum Verkauf gebracht:

Gebäude:

3/4 an Nro. 305.
3 Aar 5 Meter einem 3stockigten Wohnhaus an der Hauptstraße bei der Kirche gelegen mit gewölbtem Keller, eingerichtetem Wirthschaftslokal und Metzig, auch Schweinställe hinter dem Hause.
59 Meter.

3 Aar 64 Meter.
Brandvers.-Anschlag hieher 4500 fl.
Gemeinderäthl. Anschlag 3000 fl.

Aecker:

Parz. 2056 und 2057.
13 Aar 73 Meter Baumacker im Hegnau, neben dem Spital und Reinhardt Ernst.
Anschlag 150 fl.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.
Den 1. August 1874.

K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Revier Welzheim.

Nachtrag zu dem Klafterholzverkauf am Freitag den 21. August 1874
Vormitt. 9 Uhr
in Ebni bei Wirth Eisenmann
361 Stück Telegraphenstangen, 7—8½ Meter lang, im Staatswald Tann 1.

Grunbach.

Ungefähr 150 leere

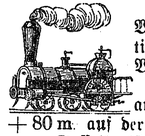
Reis- & Caffeesäcke,

zu Preßtüchern sehr gut geeignet, verkauft billig

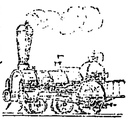
Imanuel Gottlob Fischer.

Stuttgart.

Verakkordirung von Eisenbahnbau-Arbeiten.



Zu Ausführung der Murrthal-Bahn (Strecke von Waiblingen bis Backnang) werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom V. Arbeitsloos der Bausection Winnenden zur Submission ausgeboten.



Dieses Arbeitsloos beginnt bei Nro. 178 + 80 m. auf der Markung Maubach und endigt bei Nro. 188 + 80 m. auf der gleichen Markung.

Dasselbe ist 1000 Meter lang und enthält die künftige Station Maubach.

Die Arbeiten sind nach dem Voranschlage folgendermaßen berechnet:

1)	Erdarbeiten incl. allgemeiner Zubereitung der Baustelle	31,600 fl.
2)	Brücken und Durchlässe	2,450 fl.
3)	Straßenbauten	4,760 fl.
4)	Fluß- und Uferbauten	250 fl.
5)	Verschiedene weitere Arbeiten	1,720 fl.
6)	Bettung	17,300 fl.
	Zusammen	58,080 fl.

Die Plane, Voranschläge und Bedingnißhefte können bei dem Eisenbahnbauamt Winnenden eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlags-Preisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeits-Zeugnissen schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

Angebot zu den Bauarbeiten im V. Arbeitsloos der Bausektion Winnenden

versehen, spätestens bis

Freitag den 28. August 1874
Mittags 12 Uhr

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

An demselben Tage Nachmittags 4 Uhr findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Den 14. August 1874.

K. Württ. Eisenbahnbau-Commission.
In Vertretung:
Oberfinanzrath **Grundler.**

Unterurbach.

Warnung.

Da es in letzter Zeit wieder vorgekommen ist, daß der wegen völliger Unzurechnungsfähigkeit schon längst unter Pflegschaft gestellte Gottlieb Walter, ledig, 48 Jahre alt von hier, Schulden contrahirte, so wird hiemit wiederholt bekannt gemacht, daß alle von Walter ohne Beisein seines Pflegers, Wilhelm Schief, Bauer hier, eingegangen werdenden Verbindlichkeiten und Schulden jeder Art unberücksichtigt bleiben und keine Deckung aus seinem Pflegvermögen erhalten.

Den 18. August 1874.

Schultheißenamt.
Krieger.

Beutelsbach.

Der Unterzeichnete hat zweijährige

Faßdauben

zu verkaufen, nämlich 80 Stück 1 Meter lang und 40 Stück kleinere. Liebhaber wollen sich gefällig wenden an

Gustav Romberg.

Zum Gauliederfest und der Fahnenweihe des Liederkranzes in Schorndorf

am Sonntag den 23. August 1874

werden die Einwohner von Stadt und Land freundlich eingeladen.

Die Bewohner der festlich geschmückten Stadt werden mit uns Alles thun, um den zahlreichen Gästen einen angenehmen Tag zu bereiten.

PROGRAMM.

I. **Morgens 6 Uhr:** Abblasen vom Thurm: „Wachet auf ruft uns die Stimme."
II. **Vormittags ½11 Uhr:** Hauptprobe in der Kirche.
III. **Vormittags bis ½12 Uhr:** Empfang der Festgäste, dann Zug vom Bahnhof auf den Marktplatz, hier:
1) Begrüßungsgesang des hiesigen Liederkranzes: „Heran, heran, ihr wackern Sangesgenossen" . . v. E. Fr. Kauffmann.
2) Begrüßungsrede des Stadtvorstands.
3) Allgemeiner Chor: „Hoch und hehr" . . . . . v. Franz Otto.
IV. Um 2 Uhr Sammlung auf dem Marktplatz und nach dem Mittagsgottesdienste: **Erste Hauptaufführung** in der Kirche. Entrée 12 kr.
1) Allgemeiner Chor: „Wir glauben all an einen Gott" . . v. Nägeli.
2) Der 24. Psalm: „Jehovah's ist die Erd' und ihre Fülle . v. Tschirch.
3) Hymne: „In Flammen naht sich Gott" mit Instrumental-Begleitung . . . . . v. Hetsch.
4) Allgemeiner Chor: „Herr, dir ist Niemand zu vergleichen" . v. Knecht.
5) Siegespsalm: Herr Gott, dich loben wir" mit Instr.-Begl. . v. Faist.
6) Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre" mit Instr.-Begl. . v. Beethoven.
V. Nachmittags 3 Uhr: **Zweite Hauptaufführung** auf dem Marktplatz:
1) „O Schutzgeist alles Schönen" mit Instr.-Begleitung . . . v. Mozart.
2) Festrede, Uebergabe und Enthüllung der Fahne.
3) Fahnenlied des Liederkranzes Schorndorf: „Sei gegrüßt, du Bundeszeichen" v. Ernst, Herzog zu Sachsen.
4) Schlußchor: „Stets ehret Gott und Vaterland" mit Instrumental-Begleitung. . . . . v. Stark.
Hierauf:
VI. **Festzug** durch die neue Straße, bei Herz rechts abschwenkend am Güterschuppen und Bahnhof vorüber, die äußere Grabenstraße bei Kettner entlang und vom Roth'schen Garten die Hauptstraße in ihrer ganzen Länge hindurch zum
VII. Schwanengarten, dort gesellige Unterhaltung, Gesänge der einzelnen Vereine; Produktionen der Festmusikkapelle u. s. w. Entree 6 kr.

Mit Sängergruß ꝛc.

Für den Liederkranz:
Das Fest-Comité.

Schorndorf.

Die Einwohnerschaft

wird nochmals freundlichst ersucht, das Streben des hiesigen in neuerer Zeit bedeutend verstärkten Liederkranzes durch zahlreiche Theilnahme an seinem bevorstehenden Feste kräftig zu unterstützen. Das schöne Programm, die Ausdauer in Einübung der Gesänge, die nach Hunderten zugesagten auswärtigen Sänger (27 Vereine mit 600 Sängern sind bis jetzt angemeldet) und die bestellte gute Musik lassen, wenn das Wetter günstig bleibt, eine großartige Feier hoffen.

Insbesondere machen wir auf die Hauptaufführung in der Kirche aufmerksam mit der Bitte es möchte nach dem Gottesdienste die Kirche verlassen und das Entrée an den Eingängen entrichtet werden. Um zu großen Andrang und Unordnung an den Eingängen zu vermeiden, sind jedoch auch Eintrittskarten, welche außer zur Hauptaufführung auch zum Besuche der Hauptprobe um ½11 Uhr berechtigen, nebst Programmen schon von Freitag Morgen an zu haben bei

Herr **Speidel, Meyer** auf dem Markt, **C. Veil, Carl Schmid** und **Carl Arnold.**

Ueberhaupt bitten wir es möchte Jedermann den Anordnungen der zur Aufrechthaltung der Ordnung bestellten Festordnern, Turnern und Feuerwehrmännern ungesäumt Folge leisten.

Das Fest-Comitè des Liederkranzes.

Bei der am 17. d. stattgefundenen Verloosung der hiesigen Liederkranz-Lotterie sind folgende Nummern gezogen worden:

6	322	604	936	1233
32	324	622	937	1237
50	326	627	942	1239
52	330	633	943	1247
92	341	635	951	1249
102	347	649	953	1251
103	349	654	987	1259
110	352	658	991	1286
117	353	659	996	1290
128	363	684	1002	1294
131	364	692	1012	1331
138	376	697	1025	1334
140	379	716	1041	1348
141	380	721	1054	1359
151	395	724	1056	1391
164	397	740	1072	1395
175	417	765	1073	1398
188	419	783	1086	1400
215	442	785	1095	1410
217	455	797	1102	1426
240	464	815	1111	1435
241	502	832	1129	1446
251	510	853	1132	1459
258	527	862	1181	1462
262	529	864	1184	1476
289	535	869	1203	1479
293	554	902	1205	1481
302	556	914	1206	1483
315	573	918	1212	1488
318	576	919	1227	1498

Schorndorf.

Feuerwehr!

Montag den 24. Aug. (Bartholomäus-Feiertag) wird eine Hauptprobe abgehalten, und wird vorerst bemerkt:

Sobald an genanntem Tage die Allarmsignale gegeben werden, eilt jedes Mitglied der Feuerwehr nach dem Feuerwehrlocal (die uniformirten Abtheilungen in voller Ausrüstung), wo dann das Weitere mitgetheilt wird. Jedoch behält sich das Unterzeichnete die genaue Zeit des Allarmzeichens vor. Zahlreiches und präcises Sammeln erwartet

Das Commando.

NB. Die Allarmsignale werden Nachm. zwischen 12 und 3 Uhr gegeben.

☞ Auswärtige Kameraden, sowie Freunde und Gönner des Instituts werden hiezu freundlichst eingeladen.

Großheppach.

Jahresfest

der hiesigen Bildungsanstalt für Kleinkinderpflegerinnen am

Sonntag den 23. August

Nachmitt. 3 Uhr.

Es wird freundlich dazu eingeladen.

²2 Pfarrer Braun.

Schorndorf.

Einen Kochofen

verkauft wegen Abänderung

¹2 Gottl. Heim, Schmid.

Schorndorf.

Den verehrten Festdamen des Liederkranzes

ergebenst zur Nachricht, daß die Dekorationsarbeiten am **Freitag den 21. Morgens 8 Uhr im Rathhause parterre** beginnen können. Mit der Bitte um gefl. zahlreiche Theilnahme der freundl. Zusage gemäs.

Das Fest-Comité.

Krieger-Verein Schorndorf.

Die Vorstandschaft des hiesigen Krieger-Vereins fühlt sich gedrungen, öffentlich den Dank zu wiederholen, der durch H. Kettner schon am Abend des festlichen Tags auf dem Marktplatz einen beredten Ausdruck gefunden hat.

Dank Allen, welche unser Fest freigebig unterstützt, durch ihre Mitwirkung gehoben und verschönt haben. Nachbarvereine, Liederkranz, Festdamen, Festordner, Turnverein und Feuerwehr, die gesammte Bürgerschaft und die in andrer Weise zum Feste geholfen: Habt Dank! Wir werden uns deß, was für uns geschehen, für lange Zeit erinnern.

Für den hiesigen Kriegerverein.
Der Ausschuß:
Hess. Oeffinger. Manz.

Winterbach.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft hier betreibe; es wird mein Bestreben sein, stets reelle Waare zu annehmbaren Preisen zu führen. Auch sind bei mir Mostpreßtücher zu haben. 2'

Friedrich Essig, Seiler.

Unterurbach.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem verehrten Publikum zu Stadt und Land mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als Schreiner niedergelassen, und empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens.

Eine zur Zeit fertige nußbaumpolirte Aussteuer empfehle ich den geneigten Gönnern zur gefl. Ansicht.

¹2

Hochachtungsvoll
Chr. Zieker, Schreiner.

Fliegen-Gläser,

als äußerst zweckdienlich anerkannt, empfiehlt

Fr. Speidel.

Für eine kleine auswärtige Familie wird eine ältere zuverläßige Person als Haushälterin gesucht. Näheres bei

Fr. Speidel.

Schorndorf. 2'

Schulmeister Fritz verkauft das **Oehmdgras** von 1 Mrg. Baumwiese und 2 Stücklen.

Schorndorf.

Das Oehmdgras

von ½ Mrg. Baumwiese bei der mittlern Brücke verkauft

C. Sauer, Flaschner.

Göppingen.

Ein tüchtiger und geordneter

Küblergeselle

findet nebst solider Behandlung und gutem Lohn dauernde Beschäftigung. 2²

Karl Commerell, Küblermstr.

Schorndorf.

Preßhefe

ist wieder fortwährend zu haben bei

²2 Schneider **Renz.**

Schorndorf.

Das Oehmdgras

von 4½ Vierteln seines Gartens hinter der Dampfsägmühle verkauft

²2 Mäser, Gärtner.

Göppingen.

Faß-Versteigerung.

Am nächsten
Samstag den 22. August
Vormitt. 9 Uhr

verkauft der Unterzeichnete im öffentlichen Aufstreich ca. 100 Stück alte und neue Fässer, von 2 Imi bis 6 Eimer Gehalt, ferner 3 Ansetzstanden und eine ganz neue Kühlstande, wozu Kaufsliebhaber einladet

²2 Carl Endriß, Weinhandlung.

O.-V.

Samstag den 22. d. M.
Lamm. Grunbach.

Steinbruch-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Franz Mailänder, Werkmeisters von Cannstatt werden am Mittwoch den 2. September d. J.
Vormittags 10½ Uhr
in diesseitiger Kanzlei neben anderer Liegenschaft versteigert.

Auf der Markung Winterbach:
Steinbruch, Parz. Nro. 2070/2074.
1⅞ M. 24,2 Rth. im Scheuerplatz,
Anschlag 50 fl.
angekauft zu 65 fl.

Der Kaufschilling des Steinbruchs ist baar zu entrichten.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben obrigkeitliche Vermögenszeugnisse mitzubringen.

Den 13. Juli 1874.

K. Gerichtsnotariat Cannstatt.

²2 Friz.

Krieger-Verein Schorndorf.

Am Freitag Abd. 8 Uhr ist Comitesitzung im Lokal; am Samstag Abends 8 Uhr ebendaselbst Plenar-Versammlung, zur Besprechung der Theilnahme am Fest des Liederkranzes, bei welcher Gelegenheit dem Verein auch das Resultat des Festes vom 16. mitgetheilt und Rechnung vorgelegt wird.

Heß.

Krieger-Verein Schorndorf.

Die Herrn Sectionsführer werden dringend eingeladen, sich am nächsten Sonntag Mittags 1½ Uhr hier im Vereinslokal einzufinden, da ihnen sehr wichtige Mittheilungen zu machen, und Beschlüsse zu fassen sind.

Kettner.

Eßlingen a. N.

Nebst meinen verschiedenen Sorten von **Weinen & Spirituosen,** empfehle mein großes Lager in **Druckwerke,** verschiedener Construction, **Messinghahnen, Schlauchverschraubungen, kupferne Weinzieher** mit Ventil, **Bulkanische Kautschuk-** und **Guttaperchaschläuche** jeder Weite, **Ventilspunden, Trubsäcke** für Bierbrauer etc. etc. und sichere prompte Bedienung, gute Waare, sowie billigste Preise zu.

³3 **E. R. Thieringer,**
Wirthschafts & Brauerei-Artikel-
(H. 72868) **Geschäft en gros.**

Grunbach.

Zwei tüchtige Maurer

finden sogleich dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn.

¹2 Maurer Schmid.

Winterbach.

Das Oehmdgras

von 5 Viertel Wiesen verkauft

Schultheiß Seyfried.

Wirthschaftsgläser
aller Art,
Porzellan
in neuer, sehr schöner Auswahl,
elsäßischen Fabrikats,
empfiehlt zu billigsten Preisen
²2 **Fr. Speidel.**

Geradstetten.
Einige Beugen
Gütergypssteine,
je 10′ breit, 10′ lang und 6′ hoch, verkauft zu je 37 fl.
²2 Gottfried Stängle.

Bekanntmachung.
Verwaltungs-Capitalien
von 1000 Thalern an bis zu höchsten Beträgen hat eine Bankbehörde zu 4½ %, baar in Silber ausbezahlt, unkündbar und ohne Verwaltungskosten, auf Grundbesitz zu vergeben.
Nur reelle Gesuche finden Berücksichtigung und wollen mündlich oder schriftlich bei der Expedition d. Bl. unter Adresse
„Administration"
angemeldet werden. 2¹

Trauer-Postpapier
C. Mayer'sche Buchdruckerei.

Eßlingen a. N.
Eine große Parthie
Faßführling
im Gehalt von ½, 1, 1½ und 2 Eimer, geeicht und nur einmal benützt, hat billig zu verkaufen und ladet Liebhaber hiezu freundlichst ein (H. 72869)
²3 **E. R. Thieringer.**

Gestorben:
Den 18. August: Johann Heinrich, Söhnle des Georg Rösch, Kürschner jun., 10 Wochen alt, an Brechruhr.

Sängergruß.

Heran, heran, ihr wackern Sangsgenossen,
Von Berg und Thal, von Wald und Flur heran!
Vom warmen Strahl der goldnen Sonn umflossen
Bricht jeder Keim sich wieder freie Bahn.
Da schaaren sich die Sänger alle wieder
Um Einen Herd am heitern Fest der Lieder,
Und rufen laut, und Jeder thut es kund:
Es wachs heran der Sängerbund!

Denn was wir kühn aus Sturm und Drang gerettet,
Die Harmonie, Apollo's göttlich Pfand,
Was Ton an Ton, was Herz zum Herzen kettet,
Das sei gepflegt im lieben Schwabenland;
Hegts doch ein Volk so kernhaft und so bieder,
Wars doch und ists die Heimat froher Lieder.
Drum schalle fort und fort zum fernsten Rund:
Es wachs und blüh der Sängerbund!

Und wie der Fürst im Krieg des Reiches Fahne
Zu Einem Ziel den Tapfern all' entrollt,
So wall' im Frieden überm Wiesenplane,
Ein Wartburgzeichen, unsrer Lyra Gold;
Und wer ein Meister ist im Reich des Schönen,
Dem wollen wir das Haupt mit Lorbeer krönen.
Mit hellem Klang tön's fort von Mund zu Mund:
Es blühe stets der Sängerbund!

Heran, heran! rufen nach vierzig langen Jahren (das erste Liederfest in Schorndorf war im Jahre 1834) einmal wieder die Sänger; heran, zum Feste des Gesanges in Schorndorf! Haben sie aber auch ein Recht, so zu rufen? Was ist es denn, das sie wollen? Was singen denn diese Hunderte von Männern? Sie singen zuerst dem Ewigen, der die köstliche Gabe des Gesanges in ihren Mund gelegt hat; sie singen dem Gott, der freudig unsre Kraft erneut und über Sternen waltend sitzet, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Was singen denn die Sänger? Sie singen von des Vaterlandes Herrlichkeit; sie rufen Heil dem, der ihm Leib und Seele weiht! Aus vollem Herzen wünschen sie ihm:

Es blüh durch Tugenden bewundert,
Geliebt durch Redlichkeit und Recht
Fort von Jahrhundert zu Jahrhundert
In Kraft und Ehren ungeschwächt!

Was singen die Sänger? Was preisen weiter die Töne ihres Liedes?

Sie singen von Lenz und Liebe, von selger goldner Zeit,
Von Freiheit, Männerwürde, von Treu und Heiligkeit!

Sie singen von allem Süßen, was Menschenbrust durchbebt,
Sie singen von allem Hohen, was Menschenherz erhebt.

Und was wollen sie mit diesem Gesang? Sie wollen dem, was im innersten Herzen des deutschen Volkes lebt, Ausdruck geben, es auf den Schwingen der Töne hinauf zum Himmel senden; sie wollen auch in ihrem Theil aussprechen jenen unergründlich tiefen und ewigen Grundgedanken aller wahren Kunst, die in allen ihren Erscheinungen, auf den tausendfach verschlungenen Wegen der reichsten Mannigfaltigkeit nur das Eine, — des Lebens und der Liebe verlorenen Frieden sucht. Sie sind eingedenk ihres schönen Berufs, den unser edler Schiller mit ernstem Worte auf die Seele bindet, wenn er ihnen zuruft:

Der Menschheit Würde ist in eure Hand gegeben:
Bewahret sie!
Sie sinkt mit euch,
Mit euch wird sie sich heben!

Sollten sie nicht werth sein, daß man da eine Stunde auf sie hört? Man wird sie hören! Man wird, wir sind dessen gewiß, auf den Schwingen ihrer Töne sich erheben aus des armen Erdenlebens Mühe und Sorge und Noth und sich überwältigen lassen von der beseeligenden Töne Gewalt. Und darum heran zum Feste am Sonntag! Und darum: Heil dem deutschen Liede!

Tagesneuigkeiten.

Schorndorf. Ueber das Fest der Fahnenweihe des Krieger-Vereins ist ein ausführlicher Bericht in der Arbeit, worauf wir inzwischen unsere Leser hinweisen.

Stuttgart, 17. August. Am Sonntag Abend ging, wie das hies. „N. Tagbl." meldet, der 26 Jahre alte ledige Steinhauer Johann Belser aus Böhmenkirch, OA. Geislingen, von hier nach Gaisburg, wo er wohnt. Auf dem Trottoir in der Alexanderstraße traf er mit einem jungen Burschen zusammen, welcher Belser Vorwürfe darüber machte, daß er ihm nicht ausweiche. Es kam zu einem kleinen Wortwechsel, der indessen damit endete, daß der Junge, Friedrich Häberle, 16jähriger Metzgersohn aus Gablenberg und Lehrling einer hiesigen Druckerei, dem Belser ein Messer tief in die Brust stach. Belser, welcher den ganzen Feldzug 1870—71, ohne verwundet zu werden, mitgemacht hatte, liegt hoffnungslos im Spital; Häberle wurde sofort verhaftet.

Tettnang, 15. Aug. Der gestrige Sturm zwischen 7 und 8 Uhr hat hier an den Aepfelbäumen und in den Hopfengärten großen Schaden angerichtet. Viele Aepfel sind heruntergerissen und können — da sie zum Mosten doch noch zu jung sind — nur zum Einschlagen und später zum Schnapsbrennen gebraucht werden. Hunderte von Hopfenstangen liegen und hängen in den Anlagen umher. Der Schaden wird wohl um so größer werden, als der durch das anhaltende Regnen durch und durch erweichte Boden das Aufrichten, Anbinden und Stützen der beschädigten Stangen für die nächsten Tage unmöglich macht.

Brodpreise.

4 ℔ weißes Brod kosten	21 kr.
4 ℔ schwarzes „ „	20 kr.
Gewicht eines Paars Wecken	110 Gramm.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 30 kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 38 kr.

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 kr.

№ 97. Samstag den 22. August 1874.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Straßenbau-Arbeiten.
In Folge eines Beschlusses des Amts-Versammlungs-Ausschusses wird die Straße von Birkenweisbuch gegen Kottweil corrigirt werden.
Die Planiearbeiten sind berechnet auf

die Steinkörperarbeiten	319 fl.,
Besanden und Einwalzen der Straße	524 fl.,
	100 fl.
Zusammen	943 fl.

Diese Bauarbeiten werden im öffentlichen Abstreich in Akkord gegeben, wozu die Liebhaber, Unbekannte mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, auf das **Rathhaus** zu **Weißbuch** auf
Montag den 7. Septbr. d. J.
Nachmitt. 3 Uhr
eingeladen werden.
Den 21. August 1874.
K. Oberamt.
Amtm. **Simon,** A.V.

Schorndorf.
Stammholz-Verkauf.
Dienstag den 25. dieß in dem Spitalwald Sünchen:
10 geringere Sägstämme,
70 Stämme schwaches Bauholz,
20 Gartenpfosten,
4 Spaltklötze.
Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Tannenwälble.
Hospitalpflege. Laur.

Winterbach.
Oehmdgras-Verkauf.
Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Johannes Ballmer's Wittwe wird das Oehmdgras von 1¾ M. Wiesen
am nächsten Montag
Morgens 8 Uhr
auf hiesigem Rathhaus verkauft.
Den 21. August 1874.
Waisengericht.

Schornbach.
Veraccordirung.

Der Oelfarben-Anstrich von 6 Thüren und 7 Fenstern, sowie Lamberie am hiesigen Schulhause wird am nächsten
Montag den 24. August
Morgens 7 Uhr
auf hiesigem Rathhaus verabstreicht.
Gemeinderath.
Vorstand: Beutel.

Rudersberg.
Anstrich-Abstreich.
Die Stühle im Schiff und die Emporen der hiesigen Kirche sollen frisch angestrichen und diese Arbeit im Abstreich vergeben werden. Die Ueberschlagssumme beträgt 568 fl. Die Abstreichs-Verhandlung findet
am Samstag den 5. Sept.
Vormittags 10 Uhr
auf hiesigem Rathhause statt und werden die Liebhaber — Auswärtige hier nicht bekannte mit Tüchtigkeits- und Vermögens-Zeugnissen versehen — hiezu eingeladen.
Den 20. August 1874.
Stiftungsrath.

Lorch.

Die Neuherstellung resp. Ausbesserung von ca. 75 Ruthen
Straßen-Pflaster
wird am nächsten
Montag den 24. d. M.
Morgens halb 9 Uhr
im hiesigen Rathhaus verakkordirt, wozu man Liebhaber einladet.
Den 19. August 1874.
Stadtschultheißenamt.
Müller.

Von heute an empfiehlt
1 Pfund gute **Talglichter** à 20 kr.
1 Pfundpaquet **Brillantkerzen** à 21 kr.
1 Pfundpaquet **Stearinkerzen** à 32 kr.
½ Liter reinstes Erdöl à 6 kr.
bei größerer Abnahme äußerst billig
J. Fr. Kiess, jr., Seifensieder.

Holländische Häringe
empfiehlt per Stück 5 und 6 kr.
Ebenso empfiehlt
guten Backsteinkäs
für Wirthe und Wiederverkäufer sehr billig
²2 **J. Fr. Kiess, jr.**

Neue holl. Vollhäringe
empfiehlt **Johs. Veil's We.**

300 fl. liegen gegen Versicherung zum Ausleihen parat, bei wem? sagt die Redaction.

Schorndorf.
Feuerwehr!

Montag den 24. Aug. (Bartholomäus-Feiertag) wird eine Hauptprobe abgehalten, und wird vorerst bemerkt:
Sobald an genanntem Tage die Allarmsignale gegeben werden, eilt jedes Mitglied der Feuerwehr nach dem Feuerwehrlocal (die uniformirten Abtheilungen in voller Ausrüstung), wo dann das Weitere mitgetheilt wird. Jedoch behält sich das Unterzeichnete die genaue Zeit des Allarmzeichens vor. Zahlreiches und präcises Sammeln erwartet
Das Commando.
NB. Die Allarmsignale werden Nachm. zwischen 12 und 3 Uhr gegeben.
Auswärtige Kameraden, sowie Freunde und Gönner des Instituts werden hiezu freundlichst eingeladen.

Schorndorf.
Obst-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft nächsten Montag den 24. d. etwa 100 Simri mehrtheils Luiken-Aepfel auf einem Pflegschaftsgut in der Zaiße. Liebhaber mögen sich Vormittags 10 Uhr in meinem Hause einfinden.
J. Ziegler, Kupferschmied.

Taubenfutter kauft der Obige.

Schorndorf.
Den 24. August Vormitt. 11 Uhr verkauft der Unterzeichnete aus seiner Rupprecht'schen Pflegschaft den
Obst- und Gras-Ertrag
von 1⅛ Mrg. Garten, sowie von ⅞ M. Wiesen. Der Obst-Ertrag geschätzt zu 85 Sri. Zusammenkunft im Garten.
Fr. Lauppe.

Einen Obsthüter
suchen die Rehhaldenbesitzer. Lusttragende wollen sich bei G. Schübele, Schuhmacher melden.